

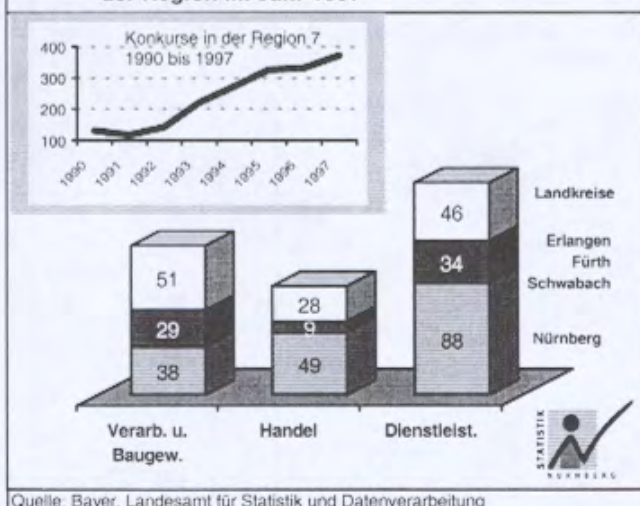
## Statistischer Monatsbericht für August 1998

23.09.1998

### Firmenpleiten endlich wieder rückläufig?

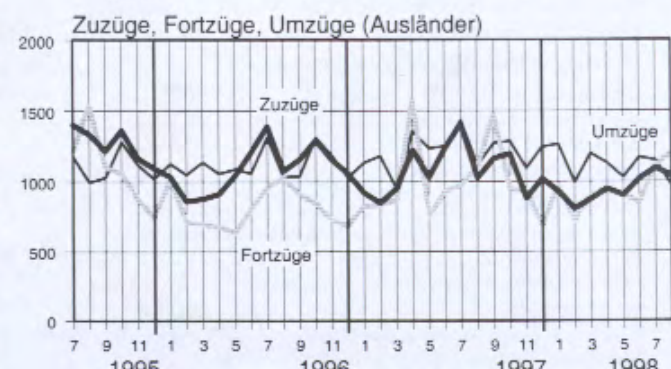
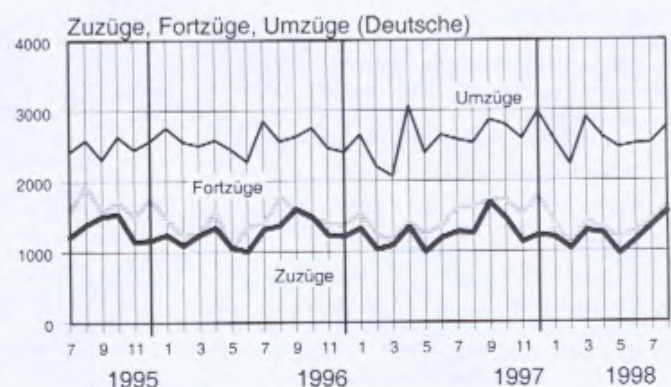
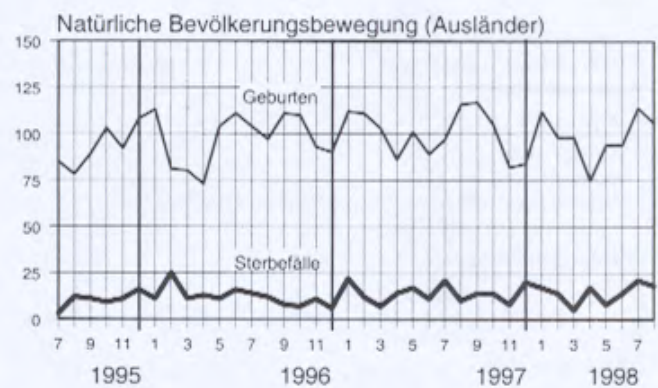
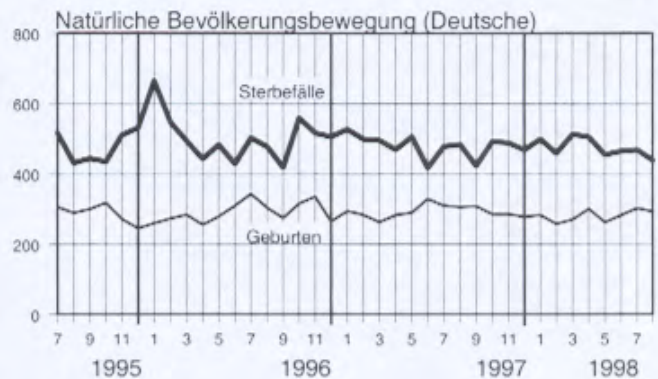
Eine steigende Zahl von Firmen mit Zahlungsschwierigkeiten ist eine untrügliche Begleiterscheinung von konjunkturellen Talfahrten. Seit dem Abklingen des wirtschaftlichen Vitaminstoßes durch die Wiedervereinigung Anfang der 90er Jahre wurden die Firmenzusammenbrüche jedes Jahr mehr. Mit 175 Konkursanträgen wurde in Nürnberg im Jahr 1997 ein Rekord an Firmenpleiten gemeldet. Ein Ende dieser ungünstigen Entwicklung scheint jedoch in Sicht. Im 1. Quartal 1998 sind in Nürnberg und auch in der übrigen Region die beantragten Unternehmenskonkurse im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen, in Bayern und im früheren Bundesgebiet dagegen noch einmal um ca. 7 % gestiegen (vgl. Tabelle 1 auf der Innenseite).

Abb. 1: Anzahl der Konkurse von Erwerbsunternehmen nach Wirtschaftsbereichen in Nürnberg und in der Region im Jahr 1997



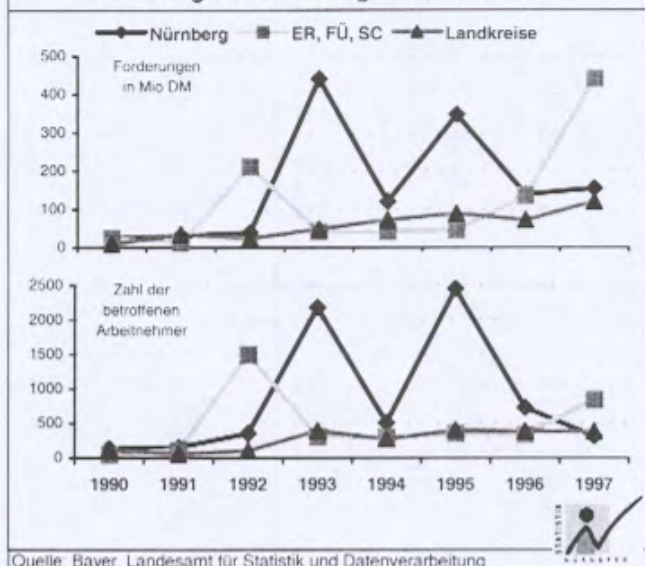
Die meisten Insolvenzen in Nürnberg entfallen, wie schon in den Vorjahren, auf das Dienstleistungsgewerbe. Auch in den Nachbarstädten mußten vor allem Dienstleistungsfirmen Konkurs anmelden. Anders stellt sich die Situation in den Landkreisen der Region dar. Hier waren es vor allem Firmen des Verarbeitenden und Baugewerbes, die den Gang zum Konkursrichter antreten mußten (vgl. Abb. 1 oben und Tabelle 2 auf der Innenseite). Durch die Stagnation in der Bauwirtschaft sind viele kleinere Firmen in den Landkreisen in große Schwierigkeiten gekommen. Insbesondere in den Jahren 1993 bis 1996 haben die Baupleiten drastisch zugenommen. Die negative Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich erklärt auch die insgesamt stärkere Zunahme von Konkursfällen im Umland als in Nürnberg (vgl. Abb. 3, Innenseite).

Fortsetzung letzte Seite



Das Insolvenzgeschehen kann man jedoch nicht nur anhand der reinen Konkursfallzahlen beurteilen. Vielmehr müssen der zu erwartende wirtschaftliche Schaden und auch die arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen bewertet werden. Unter diesen Gesichtspunkten sind die Firmenzusammenbrüche in den Städten erheblich gravierender gewesen als in den Landkreisen der Region. Anhaltspunkte für diese Auswirkungen liefern die von den Konkursgerichten ermittelten Forderungen der Gläubiger und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer (siehe Abb. 2).

**Abb. 2: Forderungen und betroffene Arbeitnehmer in Konkursverfahren von Erwerbsunternehmen in Nürnberg und in der Region 1990 bis 1997**



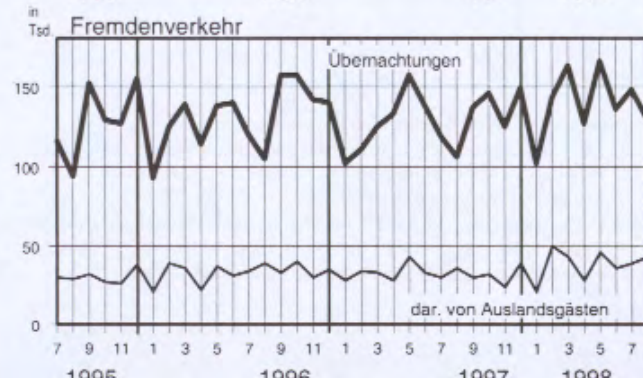
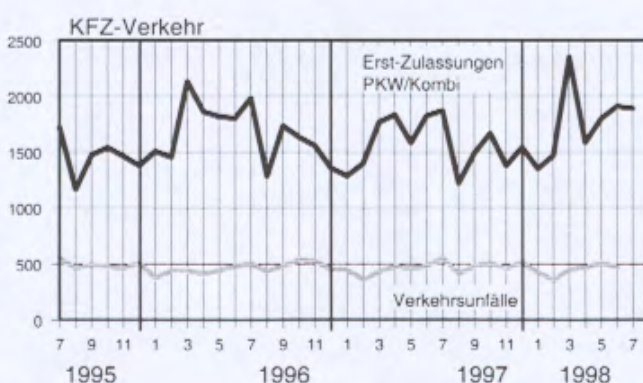
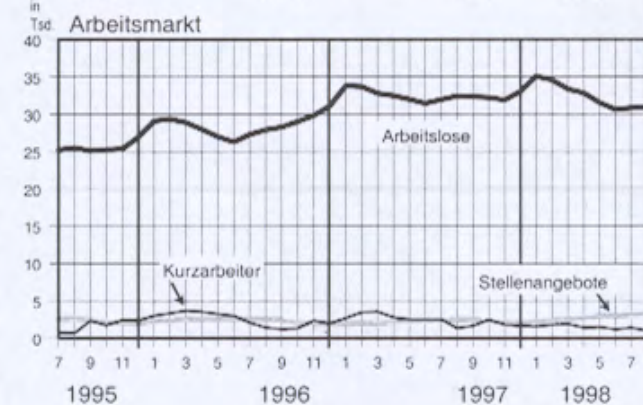
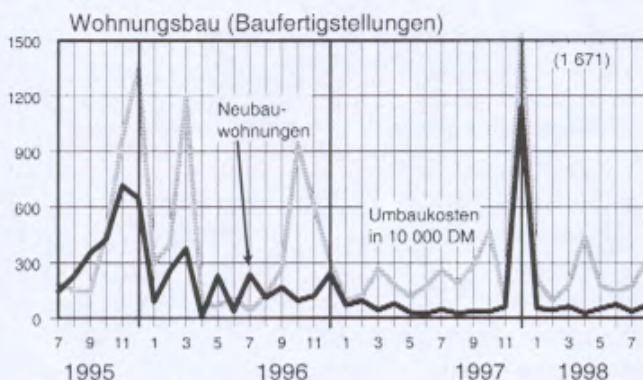
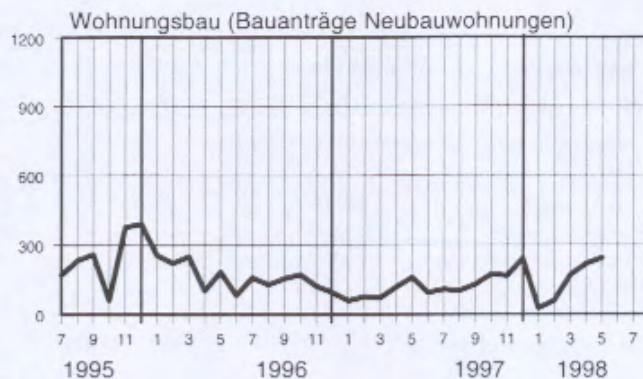
So ist den Gläubigern von Pleitefirmen in Nürnberg allein von 1993 bis 1995, bedingt durch einige größere Firmenzusammenbrüche, ein finanzieller Schaden von fast 1 Mrd. DM entstanden, der überwiegend als Verlust zu verbuchen war. Denn ungefähr 80 % aller Verfahren wurden erst gar nicht eröffnet, da die Konkursmasse nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten ausreichte. Dieser hohe Anteil von mangels Masse abgelehnten Konkursanträgen war typisch für das Insolvenzgeschehen in den 90er Jahren. Im gleichen Zeitraum waren über 5 000 Arbeitnehmer von Konkursen betroffen, deren Arbeitsplätze jedoch nicht in jedem Fall vernichtet, sondern häufig von einem Nachfolgeunternehmen übernommen wurden.

Das finanzielle Ausmaß der Insolvenzen in der gesamten Region hat 1997 mit einer voraussichtlichen Forderungssumme von über 700 Mio. DM zwar einen negativen Rekordstand erreicht. Wie jedoch eingangs bemerkt, deuten die aktuellen Zahlen des ersten Halbjahres 1998 daraufhin, daß sowohl die Zahl der Konkursanträge als auch die Größenordnung der Verluste ihren Höhepunkt überschritten haben.

**Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet**

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Aug. 1997	Juli 1998	Aug. 1998	Veränderung in % gegen	
				Aug. 1997	Juli 1998
aller privaten Haushalte	116,8	117,7	<b>117,6</b>	+0,7	-0,1
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	117,0	118,0	<b>117,9</b>	+0,8	-0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	117,5	118,4	<b>118,3</b>	+0,7	-0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	119,4	120,7	<b>120,4</b>	+0,8	-0,2



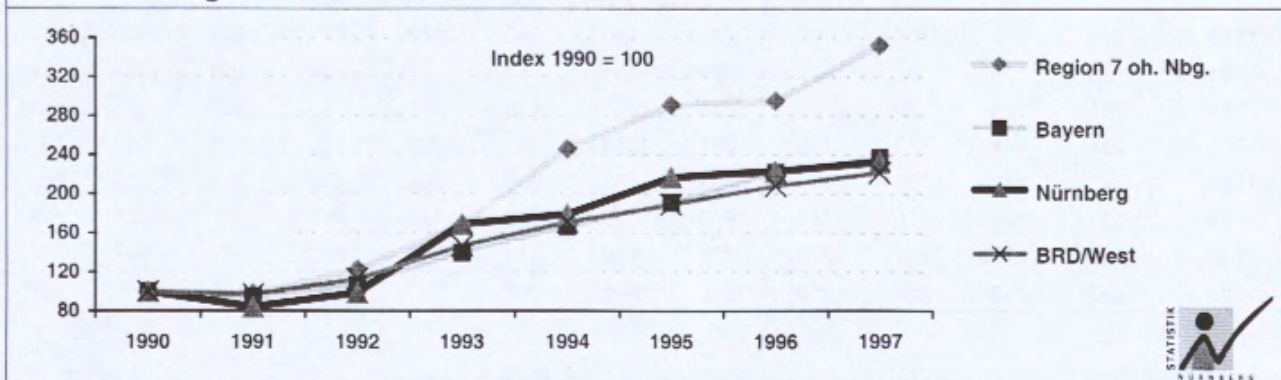
**Tabelle 1: Anzahl der Konkursverfahren von Erwerbsunternehmen sowie Höhe der geltend gemachten Forderungen in Nürnberg, in der übrigen Region 7, in Bayern und im Bundesgebiet / West 1990 bis zum 1. Quartal 1998**

Jahr Quartal	Nürnberg		Region 7 ohne Nürnberg		Bayern		Bundesgebiet / West
	Kon- kurse	Forderungen in Mio DM	Kon- kurse	Forderungen in Mio DM	Kon- kurse	Forderungen in Mio DM	Konkurse
1990	75	24,2	56	33,8	1431	1062,5	8707
1991	63	31,4	55	47,4	1341	1192,3	8428
1992	74	38,9	69	235,7	1533	1307,9	9807
1993	127	441,2	94	89,0	1998	2785,1	12772
1994	134	120,3	138	114,3	2374	3631,1	14891
1995	163	347,7	163	136,3	2738	4156,1	16442
1996	167	138,5	165	207,1	3176	4082,1	18111
1997	175	155,1	197	561,4	3392	4689,8	19348
I / 1998	38	88,0	30	36,9	835	1008,0	4954
Veränd. z. Vj.-quart. in %	- 7,3	+ 23,8	- 30,2	- 89,2	+ 7,5	- 12,2	+ 6,8
Index 1990 = 100							
1990	100	100	100	100	100	100	100
1991	84	130	98	140	94	112	97
1992	99	161	123	697	107	123	113
1993	169	1823	168	263	140	262	147
1994	179	497	246	338	166	342	171
1995	217	1437	291	403	191	391	189
1996	223	572	295	613	222	384	208
1997	233	641	352	1661	237	441	222

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistisches Bundesamt Wiesbaden



**Abb. 3: Entwicklung der Anzahl der Konkursverfahren in Nürnberg, in der Region, in Bayern und im Bundesgebiet / West 1990 bis 1997**



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistisches Bundesamt



**Tabelle 2: Konkursverfahren von Erwerbsunternehmen in den Städten und Landkreisen der Region 7  
1990 bis 1997**

Jahr	Region 7 insgesamt						Stadt Nürnberg					
	Konkurse	davon im Wirtschaftsbe- reich			Forde- rungen in Mio DM	betroff. Arbeit- nehmer	Konkurse	davon im Wirtschaftsbe- reich			Forde- rungen in Mio DM	betroff. Arbeit- nehmer
		Verarb. u. Bau- gew.	Handel	Dienstl. u. Son- stige				Verarb. u. Bau- gew.	Handel	Dienstl. u. Son- stige		
1990	131	36	33	62	58,0	296	75	19	18	38	24,2	136
1991	118	34	26	58	78,8	328	63	15	16	32	31,4	154
1992	143	54	27	62	274,6	1963	74	25	17	32	38,9	355
1993	221	60	65	96	530,2	2887	127	35	34	58	441,2	2178
1994	272	92	62	118	234,6	1083	134	42	33	59	120,3	510
1995	326	127	76	123	484,0	3210	163	64	37	62	347,7	2450
1996	332	121	77	134	345,6	1461	167	52	44	71	138,5	730
1997	372	118	86	168	716,5	1548	175	38	49	88	155,1	318
<b>Index 1990 = 100</b>												
1990	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1991	90	94	79	94	136	111	84	79	89	84	130	113
1992	109	150	82	100	473	663	99	132	94	84	161	261
1993	169	167	197	155	914	975	169	184	189	153	1823	1601
1994	208	256	188	190	404	366	179	221	183	155	497	375
1995	249	353	230	198	834	1084	217	337	206	163	1437	1801
1996	253	336	233	216	596	494	223	274	244	187	572	537
1997	284	328	261	271	1235	523	233	200	272	232	641	234
Jahr	Kreisfreie Städte der Region 7						Landkreise der Region 7					
	Konkurse	davon im Wirtschaftsbe- reich			Forde- rungen in Mio DM	betroff. Arbeit- nehmer	Konkurse	davon im Wirtschaftsbe- reich			Forde- rungen in Mio DM	betroff. Arbeit- nehmer
		Verarb. u. Bau- gew.	Handel	Dienstl. u. Son- stige				Verarb. u. Bau- gew.	Handel	Dienstl. u. Son- stige		
1990	97	27	23	47	49,1	180	34	9	10	15	8,9	116
1991	90	27	20	43	43,5	272	28	7	6	15	35,3	56
1992	100	39	18	43	250,5	1857	43	15	9	19	24,1	106
1993	159	39	42	78	481,9	2490	62	21	23	18	48,3	397
1994	191	63	45	83	162,3	811	81	29	17	35	72,3	272
1995	229	88	52	89	394,3	2807	97	39	24	34	89,7	403
1996	224	73	53	98	273,8	1072	108	48	24	36	71,8	389
1997	247	67	58	122	596,4	1162	125	51	28	46	120,1	386
<b>Index 1990 = 100</b>												
1990	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1991	93	100	87	91	89	151	82	78	60	100	397	48
1992	103	144	78	91	510	1032	126	167	90	127	271	91
1993	164	144	183	166	981	1383	182	233	230	120	543	342
1994	197	233	196	177	331	451	238	322	170	233	812	234
1995	236	326	226	189	803	1559	285	433	240	227	1008	347
1996	231	270	230	209	558	596	318	533	240	240	807	335
1997	255	248	252	260	1215	646	368	567	280	307	1349	333

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistisches Bundesamt Wiesbaden

